

Und du fällst

Lacrimosa

Und ich erhebe diese feder
Und fühle schreibend meine worte
Und ich danke und ich hore
Und ertrinke ganz in dir

Und die lügen deiner augen
Und du lachst und so sie fallen
Und als meister im gesprach
Sind deine worte feucht und leer

Und deine stimme weder licht
Noch tragt sie hoffnung oder wahrheit
Nur die brücke und der mittler
Für die blindheit dieser welt

So bist alleine du in mir
Und ich alleine ganz in dir
Und alle denken und verlieren
Ihren geist in dieser welt

Blind verloren - abgestorben
So verirrt - verwirrt und klar
Glaubst du leben zu begreifen
Unbeirrt - verstandlich schwer
Doch tief und echt - doch eher leer

Und als diener dieser welt
Folgst du der lüge grellem licht
Und die farben wahrer liebe
Fühlst uns siehst und kennst du nicht

Aufgepeitscht in dunkler nacht
Allein im regen wachst du auf
Die seele brennt - dein herz erlischt
Und du verstehst noch immer nicht

So reagiert und irrt der geist
Im labyrinth der sicherheit
Wo die suche in sich selbst
Wo beginnt die ehrlichkeit?